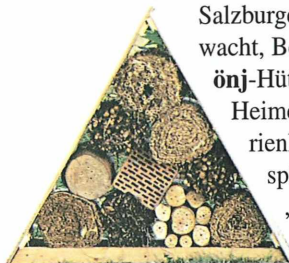


# ... jetzt wird in die Hände gespuckt!

Aus den önj-Aktivitäten

## Salzburg

Wanderungen und Exkursionen - enge Zusammenarbeit mit der ARGE Umwelterziehung, den Arbeitsgruppen am Haus der Natur, dem Naturschutzreferat der Landesregierung, der ARGE Biologielehrer, dem ÖNB und der Salzburger Berg- und Naturwacht, Betreuung und Pflege der **önj-Hütten/Häuser** sowie der Heime, Bergtouren und Ferienlager, Projekt „Wespen-spinne“, Gestaltung eines „Barfußweges“ bei der Spechenschmiede, Ameisenschutzzaun, Schultümpe, Heckenaktivitäten, Batterie-Sammelaktionen und Mülltrennungen, Natur- und Umweltschutzerziehung im Bereich der Schule, Mikroskopieren, Gewässeruntersuchungen, Lehrpfad Kapuzinerberg, Bau von Fledermaus- und Vogelnistkästen



Gebastelter Insektennistkasten

Die önj-Vöcklabruck bei der Arbeit



© H. Weißenbacher (2)

## Burgenland

Natur- und Umweltschutzarbeiten im Schulgelände des Gymnasiums in Güssing, Amphibienrettungsaktionen, Anlegen von Blumenwiesen, Projekte: Streuobstwiesen, Schottergrube, „Rund um den Apfelbaum“, Naturlehrpfad, Heckenwanderungen

## Oberösterreich

Großprojekte im Böhmerwald, FLUP-Flussperlmuschelprojekt, Mitarbeit bei Dreharbeiten für Universumfilm „Böhmerwald“, 20 Jahre Brutvogelzählung, Monitoring Böhmischer Enzian - Projekt „Torf-Au“, Krötenschutzzaun, Umwelt - Lernort Schulgarten, Mähen von Streuwiesen, Nistkastenaktionen, Biberekskursionen, Indianerlager, Aktion Faulbaum - Zitronenfalter, Arbeiten am Landschaftsschutzgebiet „Dürre Ager“, Insektenlehrpfad, „Offene Dörfer, offene Türme“, „Wir helfen Schmetterlingen“, Lehrpfad Streuobstwiese, „Wir bauen ein Weidenhaus“, Aktion „Windräder gegen Atomgefahr“, Schutzprojekt Hornisse, Fischotterenschutz, Projekt Gerlhamer Moor und Puchheimer Au

## Wien

Zusammenarbeit mit „Naturgarten“ bei der Gewinnung, Kultur und Ausbringung standortgerechter, gefährdeter heimischer Pflanzen, erfolgreiche Nachzucht gefährdeter Wildpflanzen, Vorbereitungsarbeiten und Anträge für diverse Unterschutzstellungen, Heckenpflanzungen

## Niederösterreich

Regelmäßige Pflege der ÖKO-Insel, Schulteichpfleg, Naturexkursionen, Höhlenexkursionen, Bau von Nistkästen für Solitärbiene und Vögel, Betreuung von Krötenzäunen, Naturlehrpfad



© H. Steppeler



Amphibienschutz-Aktivitäten

© F. Petutsching



## Steiermark

Projekte: „Jugend erlebt Natur“, „Schmetterling“ und „Flusskrebse“ in den steirischen Schulen, Aktion Amphibienschutz, Projekt „natürlich SPIELEN“, „Jugendleiter-Handbuch“, Aktion „Öko-Insel“, Umweltinformationszentrum – „Multivision Umwelt“ seit 15 Jahren an zahlreichen österreichischen Schulen



Flusskrebseprojekt der önj-Steiermark

## Tirol

Feuchtgebiet Fuchslotz, Betreuung, Naturerlebnistage, Mitgestaltung an ORF-Reihe „Natur pur – einfach Natur“, Insektenausstellung, wesentlicher Anteil an der Arbeit für das önj-Magazin, Exkursionen in den Alpenzoo und Vogelbeobachtungen

## Vorarlberg

Aktion Spechtbaum, Amphibienschutz an der Feldkircher Bundesstraße: Sammlung für eine Untertunnelung, Biotopschutz für Orchideen, Anti-Atomdemonstrationen



önj-Infotafel im Gerharter Moor



© W. Tonis (2)



© H. Weissenbacher (2)



# Aus den önj-Aktivitäten

önj-Spatzen beim Kartenstudieren, „Moorgräusche“-Hören und Lernen in der Natur

## Kärnten

Lichtblumen-Projekt, Pflegearbeiten am Wernberger Teich und Finkensteiner Moor, Intensive Zusammenarbeit mit dem ÖNB, besonders bei der Biotoppflege

Intensive Mitarbeit beim Flussperlmuschelprojekt

## önj – Auszeichnungen

- 1975 **Albert-Schweitzer-Preis** der J. W. v. Goethe-Stiftung für die önj-Salzburg-Stadt für die Neugestaltung des Naturparks Aigen
- 1978 Erster **Umweltschutzpreis** des Landes an die önj-Steiermark
- 1981 **Österreichischer Jugendpreis** für die önj-Wien und die önj-Faistenau; **Dr.-Karl-Renner-Preis** an die önj-Wien
- 1985 Die önj-Haslach erhält den **Landschaftsschutzpreis** sowie den **Österreichischen Jugendpreis**
- 1986 **Umweltschutzpreis** der Stadt an die önj-Graz; **Kosmos-Preis** an önj-Haslach
- 1987 Die önj-Haslach und das ÖZU erhalten den **Österreichischen Umweltschutzpreis**, Umweltschutzpreise des jeweiligen Landes für die önj-Pöchlarn (NÖ) und die önj-Stadt-Salzburg. **Hans-Czettel-Preis** für die önj-Stockerau
- 1989 **Jugendstaatspreis** und **Hauptpreis der Europaratskampagne** für die önj-Haslach
- 1994 **Stiegl-Wasserschutzpreis** für die önj-Haslach
- 1995 **ÖGUT-Umweltpreis** und **Internationaler Umweltbildungspreis** an die önj-Haslach für „Rotes Höhenvieh kehrt ins Mühlviertel zurück“.
- 1997 Die önj-Haslach erhält wieder den **Ford Umweltschutzpreis** diesmal für das Weideprojekt, die önj-Kasten den **Umweltpreis des Landes OÖ**.
- 1998 Die önj-Haslach erringt den **Kulturlandschaftspreis** des Bundesministerium für Wissenschaft und den **Umweltpreis** des Landes Oberösterreich
- 2000 **Ford-Umweltschutzpreis** für die Gruppe Haslach für das Projekt: „Die Torf-Au. Landschaft zwischen Paradies und Roter Liste“.

CD-Produktionen







# önj heute

Unvergessliche Lager, Tauchfahrten, Exkursionen und erfolgreiche Naturschutzaktivitäten in ganz Österreich verbinden die Mitglieder der Naturschutzjugend seit 50 Jahren.

**D**ie Inhalte haben sich in dieser Zeit nicht geändert und die Begeisterung ist ungebrochen. Doch die Anforderungen haben sich gewandelt: Jugendliche stellen andere Ansprüche, dem Naturschutz weht seitens der Wirtschaft ein scharfer Wind entgegen. Immer, wenn der Staat sparen muss, spüren das zuerst Natur- und Umweltschutz. Gerade jene Bereiche also, die so wenig nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgerichtet sind, umso mehr jedoch Förderungen der öffentlichen Hand und Privater benötigen. Diese werden sukzessive weniger. Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen ist die Naturschutzjugend dadurch noch nicht in ihrer Existenz bedroht, denn, wo nur ehrenamtlich gearbeitet wird, findet sich immer ein Weg. Doch die Situation wird immer weniger erfreulich und immer unsicherer, längerfristige Projektplanungen werden immer schwieriger.

„Natur“ ist spannend

## Rückhalt und Chance durch ehemals aktive Mitglieder

50 Jahre erfolgreiches Vereinsleben sind Rückhalt und Chance. Der Zusammenhalt und die Verbundenheit ehemals aktiver Mitglieder schlagen eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft. Denn gerade diese Unterstützung – mental, verbal und finanziell – gibt den nötigen Schwung und eröffnet Möglichkeiten, die einem kleinen Verein sonst verschlossen blieben. „Alt-önj-ler“ (Insider wissen, dass man die drei Buchstaben {ö-en-je} ausspricht, sonst hat man sich sofort als „Nichtkenner der Materie“ deklariert) und NATURSCHUTZBUND Österreich leisten somit in diesen schwierigen Zeiten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung unserer Ziele - damit Naturerleben für die Jugend nicht zu kurz kommt!

## Die önj hat viele Augen

Hunderttausende Jugendliche haben in ganz Österreich an önj-Veranstaltungen teilgenommen. Zahlreiche ökologisch wertvolle Landschaften wurden angekauft, unter Schutz gestellt oder für deren Schutz die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Viele Artenschutzprojekte wurden erfolgreich durchgeführt. Neue Initiativen entstanden aus der önj und machten sich selbständig – z. B. Gründung der Berg- und Naturwacht, moderne Landschaftsarchitektur etc.. Die be-



© W. Tonis

## 50 Jahre Abenteuer Natur aus Erfahrung

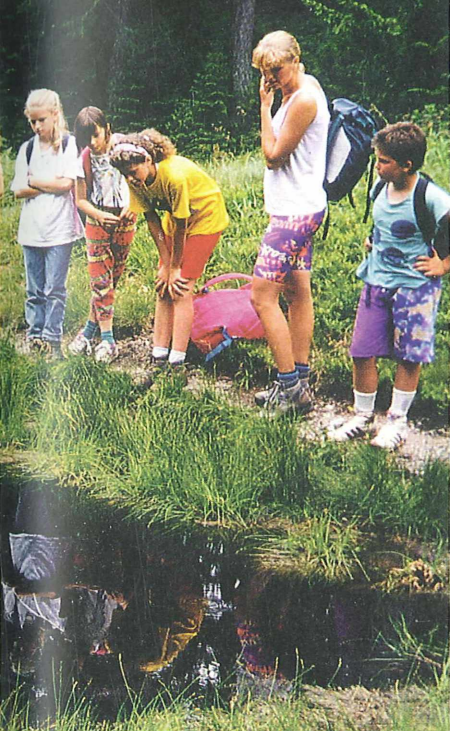
### Ist das Erleben der Natur noch zeitgemäß?

Auf Fragen wie „Hat sich das Abenteuer bereits überholt?“ oder „Ist nicht längst die geheime Macht der Medien stärker?“ findet sich rasch eine Antwort: Die önj lebt immer noch, der Zulauf besteht weiter, Ideen werden geboren und es geschehen weiterhin großartige Dinge.

Eines allerdings hat sich geändert: Die Bandbreite, auf der wir uns heute bewegen und die stete Bereitschaft, für das Moderne offen zu sein. Waren viele unserer Mitarbeiter in der Zeit, als „Grün“ eine Bewegung wurde, strikte Gegner von Massenmedien und Technisierung schlechthin. So haben wir gelernt, uns die Technik zunutze zu machen. Bestes Beispiel dafür sind unsere Zeitschriften, Projektbeschreibungen







sondere Leistung der önj ist aber die Förderung des Naturschutzgedankens in jungen Menschen.

### Geänderte Ansprüche

Die Inhalte der önj haben sich in den letzten 50 Jahren nicht wesentlich geändert, doch die Jugendlichen sind anspruchsvoller geworden. Sprach die önj in den 50ern und 60ern hauptsächlich die 14 – 20jährigen an, so sind es heute die 8 – 15jährigen, die begeistert mitmachen. Die Prägung der Jugendlichen erfolgt heute wesentlich früher. Sind die Teenager über das schulpflichtige Alter hinaus, muss die Freizeitgestaltung besonders „cool“ sein - Vereine erfüllen diesen Anspruch nur selten.

In eben jener Altersverschiebung liegt heute das Problem vieler Jugendvereine, fehlen doch allen ehrenamtliche Betreuer. Gerade wenn die Jugendlichen das Alter erreichen, in dem sie selbst Verantwortung übernehmen und den Verein aktiv mitgestalten könnten, sehen sie sich nach etwas anderem um. Was muss man ihnen also bieten, um sie weiterhin zu begeistern?

### Verantwortung und Sinn

Vor der Verantwortung fürchten sich die wenigsten jungen Leute. Das kann es also nicht sein. Aber

### önj-aktiv

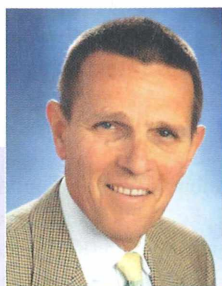
*Umfangreiche Jugendleiteraus-  
bildung und Fortbil-  
dungsveranstaltungen:  
Grundkurse, Feldbiologie-  
kurse für „naturverbunde-  
nes Wandern“, Erste Hilfe,  
Tauchkurse, Schikurse, Fo-  
tokurse, Kurse für ökologi-  
sche, biologische und geo-  
logische Grundlagen.*

was heute vielleicht noch wichtiger ist als vor 50 Jahren: Alle wollen Spaß haben, möglichst ohne große Anstrengung. Als Gruppenleiter muss man den Spaß jedoch erst erarbeiten. Wie viel einfacher wäre es, sich im Kino oder in Diskotheken ein fertiges Programm vorsetzen zu lassen oder bei Langeweile eben weiter in die nächste Disco zu gehen! Durch diese Methode steigen die Ansprüche der Konsumenten und die Langeweile stellt sich schnell ein. Wird sie zu groß, beginnen viele dann nach dem Sinn des Lebens zu fragen. Den könnten sie z. B. bei der önj finden!

*Mag. Dagmar Breschar,  
Bundesleiterin*

*Das Motto der  
önj: Nur wenn  
alle mithelfen,  
kann es funk-  
tionieren*

ur –  
gut!



genund (CD-ROM)-Dokumentationen, bei deren Erarbeitung moderne Medien nicht mehr wegzudenken sind.

*So wie wir uns der Technik nicht verschließen, liegt uns nicht nur die Vielfalt unserer Natur, sondern auch unserer Kultur am Herzen. Der größte Teil unserer „Ökoin-seln“ wurde ja durch unsere „Ein-griffe“ geschaffen oder erhalten: So manche geschützte Pflanzen würden bald von Kräutern und Sträuchern überwuchert und verschwände, würde nicht ihr Lebens-  
raum von uns mehr oder weniger gepflegt.*

*HOL Bernhard Müller  
önj-Lamprechtshausen,  
Altbundesleiter*



© D. Breschar

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [... jetzt wird in die Hände gespuckt \(aus den önj-Aktivitäten\) 22-25](#)